120. Ausgabe / Herbst 2025

Rathaus-Informationen

Gemeinde Langenaltheim

Langenaltheim • Büttelbronn • Rehlingen

Altmühlfränkische Bierkönigin, Feuerwehr und die Spalter Brauerei haben den Bieranstich zu etwas Besonderem gemacht.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Fleischverbot?	*Supermarkt kommt vorerst nicht*	*Neujahrskonzert am 09.01.2026*	*Ausweisfotos zukünftig im Rathaus möglich*	*Freibadsaison mit drei Aushilfsbademeistern*
Seite 2	*Seite 4*	*Seite 9*	*Seite 9*	*Seiten 2 + 14*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Erntedank steht vor der Tür und wir haben allen Grund zu danken! Die Wetterverhältnisse dieses Jahres bescheren uns auf den Feldern, in den Obst- und Gemüsegärten eine üppige Ernte. Auch im Wald hat der ausreichende Niederschlag zu keinen großartigen Käferproblemen geführt.

Herbst heißt auch Schulanfang! Dieses Jahr war dies tatsächlich ein besonderes Ereignis, da wir seit langem wieder zwei erste Klassen haben! Ein besonderer Tag war dieser Einschulungstag für die 39 Schulanfänger, ihre Eltern, Großeltern und Paten. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern einen tollen Schulstart, viel Freude beim Lernen und viele neue Freunde bzw. Eindrücke.

Freibad

Eine Freibadsaison, die eigentlich keine war, ist mittlerweile zu Ende gegangen. Nur wenige, richtig tolle Badetage hat es gegeben. Trotzdem, denke ich, freut sich jeder Badegast über unser wunderschönes Freibad und jeden einzelnen Badegang, den er dort genießen konnte. Froh sind wir, dass die 23 Jahre alte, marode Pumpentechnik in dieser Saison noch ausgehalten hat. Plangemäß hätten wir die ca. 100.000 € teuren Modernisierungen bereits ausgeführt, doch aufgrund des Regierungswechsels und der offensichtlichen Finanzprobleme im Bundeshaushalt, waren die zugesagten Fördermittel nicht freigegeben, sodass die Umbauarbeiten vermutlich erst in den kommenden Monaten erfolgen werden. „Aber selten ein Schaden ohne Nutzen“ – haben wir dadurch doch die vorhandene Pumpentechnik noch ein Jahr länger „kostengünstig“ betrieben bzw. die neue Technik wird durch den späteren Einbau auch ein Jahr länger halten. Vielleicht gibt es mittlerweile ja sogar Verbesserungen in der Technik, sodass „die neuen Modelle“ ja auch wieder Vorteile haben. Besonders freut es mich – und sicher auch viele Badegäste, dass über die kommunale „Bäderallianz“ heuer der Dienstag als Schließtag aufgehoben werden konnte. Den drei Aushilfs-Bademeistern aus Gunzenhausen darf ich ganz herzlich danken, dass sie uns hier so tatkräftig unterstützt haben. Mit ihnen und unserem zuverlässigen und erfahrenen Bademeister Thomas Kätzlmeier haben wir ein tolles Team für unser Freibad!

Sängerjubiläum

Grund zum Feiern hatten wir ja erst vor wenigen Wochen, als die Feuerwehrkapelle ihr Jahrhundertjubiläum feierte. Das nächste Fest stand dann Ende Juni an, als unsere Sängerschaft ihr 75-jähriges Gründungsfest mit einem Konzert- bzw. einem Festabend im Gemeindezentrum gefeiert hat. Verbunden damit waren aber sogar noch weitere Jubiläen: 40 Jahre steht der erste Vorstand Karl-Heinz Kreß an der Spitze des Vereins und seit 10 Jahren sein Dirigent Gabriel Banciu. Viele Dankesworte würdigten dieses Engagement für den Verein, seine Mitglieder, die Kultur und die Menschen unserer Gemeinde. Mit einem bunten Melodienstrauß zeigte der Chor auch seine Bandbreite an diesem Konzertabend den zahlreichen Besuchern im vollbesetzten Bayerleinsaal. Alles Gute und weiterhin viel Erfolg wünsche ich unseren „Sängern“ auch auf diesem Weg.

LEADER Förderprogramm – Motivation

Das Europäische LEADER Förderprogramm bzw. unsere Mitgliedschaft in der LAG Monheimer Alb Altmühl Jura ermöglichen zahlreiche Förderprojekte. Eine aktuelle Auswahl davon finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe. Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch, vielleicht entwickeln sich ja aus diesen Beispielen anderer Kommunen auch für unsere Gemeinde, unsere Ortsteile oder Vereine Ideen, um unsere ländlichen Dorfgemeinschaften attraktiver zu machen bzw. den Vereinen über die Förderungen mehr Spielräume zu geben.

Seit über 30 Jahren gibt es dieses Förderprogramm und es ist zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Im Mittelpunkt dieser Förderkulisse stehen die Lokalen Aktionsgruppen (LAGs). Sie sind Partnerschaften zwischen kommunalen, wirtschaftlichen und sozial engagierten Akteuren in der Region. Mit dem LEADER-Programm unterstützt das Staatsministerium die ländlichen Regionen auf ihrem Weg einer selbstbestimmten Entwicklung – ganz nach dem Motto "Bürger gestalten ihre Heimat". Für alle Fragen, die das EU-Förderprogramm LEADER betreffen, sind die LEADER-Koordinatoren die zentralen Ansprechpartner. Das Förderverfahren ist zwar nicht ganz einfach (Stichwort: Bürokratie), doch lohnt es sich, mal eine nachhaltige Idee Ihres Vereins auch dort als Förderantrag abzugeben. Scheuen Sie sich nicht, Ihre Projektideen an uns heranzutragen bzw. bei der LAG Monheimer Alb über eine reale Förderchance nachzufragen (gemeinde@langenaltheim.de oder regionalmanagement@vg-monheim.de).

Was esse ich heute?

Nein, keine Angst: Ich fange nicht an, Ihnen meine täglichen Mahlzeiten oder meine Lieblingsspeisen hier in der Rathausinfo oder in den „ach so tollen und wichtigen“ Sozialen Medien regelmäßig zu präsentieren bzw. vorzuführen. Das überlasse ich besser mal denjenigen, die das bereits bis zur Perfektion anwenden.

Wundern muss ich mich allerdings schon, wie denn hochrangige Landespolitiker dies auf die Reihe bringen. Ich als Bürgermeister habe für so einen Quatsch wirklich keine Zeit! Auch die mit derartigen Posts bzw. Darstellungen oder immer wieder bei den verschiedensten Veranstaltungen/Interviews/Reden geäußerten markigen, oder besser gesagt populistischen Sprüchen wie „lasst Euch das Fleischessen nicht verbieten“, kann ich wirklich nicht mehr hören und sind eines seriösen Politikers der Mitte absolut unwürdig! Die deutsche Sprache ist so vielseitig, dass man die Zusammenhänge und Hintergründe einer solchen pauschalen, in den Sozialen Medien in wenigen Worten

hingeworfenen Phrase wunderbar erklären könnte! Aber dafür nimmt man sich häufig nicht mehr die Zeit oder will sich diese gar nicht nehmen, sonst würde man ja vielleicht weniger potentielle Wähler damit gewinnen. Oder noch schlimmer…vielleicht kommen noch Zeiten auf uns zu, in denen man sich schriftlich gar nicht mehr so ausführlich und hintergründig äußern kann, weil man es verlernt hat!
Soeben, als ich mit dem Schreiben der Rathausinformation beschäftigt war, wurde ich mal wieder mit der Phrase zweier in Regierungsverantwortung stehender bayerischer Politiker zum Thema Fleischverbot in den Rundfunknachrichten konfrontiert. Deshalb habe ich mich spontan zu diesem Beitrag in der Rathausinfo entschlossen! Gestatten Sie mir, dass ich die Behauptung des Fleischverbots doch etwas genauer beleuchte.
Gerade in Deutschland, wo wir eine der umfangreichsten Demokratien haben („Vollständige Demokratie“, Platz 14 von 167 Ländern des jährlichen Demokratieindexes), wo Grund-, Eigentums- und Selbstbestimmungsrechte über allem stehen, „wird einem nicht verboten, bestimmte Speisen zu essen“ – und das wird sicher auch nicht kommen!
Schauen wir uns aber unsere Gesellschaft, unsere Finanzprobleme der Haushalte und der Sozialversicherungssysteme sowie den Klimawandel, seine Ursachen oder das unfassbar große Angebot an täglich konsumierten Nahrungsmitteln näher an, dann kann man schon ins Grübeln kommen. Die persönliche Freiheit und die finanziellen Möglichkeiten weiter Teile unserer Bevölkerung ermöglichen es uns, uns täglich, zu jeder Tages- und Nachtzeit, üppig (nach Menge und Inhaltsstoffen), zu ernähren. Natürlich ernähren sich auch viele Menschen gesundheitsbewusst, trinken immer weniger Alkohol oder alkoholfreies Bier und – Fakt ist – unsere Gesellschaft wird immer älter.
Aber haben viele nicht den Blick auf uns, unsere Gesundheit und unsere Lebensgrundlagen in weiten Teilen bereits verloren oder ignorieren ihn?
Zu viel Zucker, Salz und falsche Fette auf unserem regelmäßigen Speiseplan führen in weiten Teilen unserer Bevölkerung zu Übergewicht, zu Erkrankungen des Herz-/Kreislaufsystems und zu einer deutlichen Zunahme der Schlaganfallgefahr oder von Tumorerkrankungen.
Wir leben heute in einer Zeit, wo wir uns immer und überall informieren könnten. Eigentlich müssten wir es wissen, wie man sich (überwiegend) gesund ernähren sollte. Leider wissen es viele Menschen aber nicht bzw. ignorieren es einfach. Dieses degenerierte Verhalten von uns führt zu einer enormen Verschlechterung des Gesundheitszustandes und damit verbunden zu immensen Kosten im Gesundheitssystem! Wir müssten unbedingt wieder lernen, uns gesünder zu ernähren – von Anfang an. Vom Elternhaus, vom Kindergarten bis zur Schule müssen wir dies lernen und geprägt werden, damit eine gesunde Ernährung der Regelfall wird und nicht umgekehrt die Ausnahme! Ich bin dankbar dafür, dass in unserem Kindergarten und in der Schule auch tatsächlich darauf geachtet wird. Da sind die Sprüche unserer Politiker hinsichtlich eines „drohenden Fleischverbotes“ oder den bei ihnen auftretenden „spontanen Exit-Impulsen nach einer veganen Weißwurst“ einfach unzeitgemäß, unwürdig und kontraproduktiv! Warum muss man über derartige, gesunde Ernährungsvarianten so despektierlich reden? Es soll doch jedem freigestellt werden, was er isst – sie wollen sich doch auch nicht „ihr tägliches Fleisch“ verbieten lassen!
Ich finde es gut, dass es mittlerweile viele neue, fleischlose, schmackhafte Rezepte/Gerichte gibt – auch solche, die ein „fleischähnliches Aussehen“ haben. Vielleicht ändert damit ja der eine oder andere Verfechter eines ungezügelten Fleischkonsums sogar seine Essgewohnheiten hin zu etwas weniger Fleisch, was ja auch schon gewisse Vorteile hätte.
Bitte verstehen Sie mich nicht falsch – ich esse auch gerne und nicht gerade wenig Fleisch. Doch warum muss ich gesunde, schmackhafte und für unsere Umwelt auf Dauer vorteilhafte Alternativen verdammen? Wir dürfen sicher noch lange essen, was wir wollen. Unsere Ernährung aber peu à peu umzustellen, ist sicher für unsere persönliche Gesundheit, das Gesundheitssystem und unsere Umwelt auf Dauer die nachhaltigere Lösung!
Übrigens: Es ist gerade Mittagszeit und ich setze unter diesen Text trotzdem kein Bild meiner heutigen Wildschweinbratwurst – die genieße ich genauso wie einen wohlschmeckenden Dinkelpuffer ganz für mich allein!

Nach diesen doch sehr ernsten, mir aber sehr wichtigen Gedanken zu unserer Gesellschaft, den Sozialen Medien und den immer mehr werdenden populistischen Aussagen von in der Verantwortung stehenden Politikern verbleibe ich mit den besten, sonnigen Wünschen für die anstehenden Grenzumgänge und wünsche einen guten Appetit beim anschließenden Rehbraten!

Ihr 1. Bürgermeister
Alfred Maderer

Neuer Notar in Treuchtlingen und Pappenheim

Nicht nur Pfarrer oder gewählte Vertreter wechseln immer wieder nach mehrjährigen Amtsperioden. Auch bei den niedergelassenen Notaren ist ein regelmäßiger Wechsel nötig und sinnvoll. Der langjährig in Treuchtlingen und Pappenheim tätige Notar Dr. Steffen Evers ist vor kurzem nach Augsburg gewechselt. Seine Nachfolge tritt Herr Notar Dr. Stefan Neuhöfer an. Beiden wünschen wir an ihrer neuen Wirkungsstätte alles Gute und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit. Nähere Informationen können Sie auch seiner neuen Homepage (https://notar-neuhoefer.de) entnehmen.

Supermarkt - Bauträger zieht sich zurück

Trotz jahrelanger Verhandlungen, einigen vorbereitenden, für den Bauträger kostenaufwendigen Vorarbeiten und allseitigen Beteuerungen, dass man von einem Vertragsabschluss „nicht weit entfernt sei“, hat sich der Regensburger Bauträger RATISBONA vor kurzem aus dem Projekt zurückgezogen. Seit mittlerweile fast zwei Jahren haben eine potentielle Einzelhandelskette und RATISBONA immer wieder beteuert, „dass sie beim Mietpreis nicht weit auseinanderliegen und eine Einigung nicht mehr lange dauern wird“. Um hier eine Einigung zu erzielen, hat RATISBONA die Planung von Gebäude und Areal mehrmals hinsichtlich Kosteneinsparmöglichkeiten überarbeitet. Leider konnte aber trotzdem keine Variante gefunden werden, die für beide Vertragspartner tragbar gewesen wäre. War der Wechsel von hochwertigen hin zu etwas einfacheren Baumaterialien noch gut machbar, erwiesen sich die Verkleinerung der Parkflächen oder die Übernahme der Abwassererschließung durch die Gemeinde leider als unrealistisch. Eine Verringerung der Parkflächen von 90 auf 70 Stellplätze und die veränderten Baumaterialien hätten die Baukosten doch um einiges senken können und damit auch die späteren Mietkosten. Leider haben die Fachanalysten des Einzelhändlers aber auf der ursprünglich geplanten Parkplatzanzahl bestanden. Auch die in die Diskussion eingebrachte Kostenübernahme der Gemeinde Langenaltheim für die Abwasseranlagen hätten die Baukosten/den Mietpreis senken können. Aufgrund der nicht gerade einfachen gemeindlichen Haushaltslage für die nächsten Jahre, konnte hier allerdings keine Zusage unsererseits getroffen werden. Auch die noch unklare Genehmigungslage von Seiten des Landratsamtes, ob denn für die Zufahrt zum Supermarkt eine oder gar zwei Abbiegespuren erforderlich wären, war für die verantwortlichen Projektbetreiber einfach ein zu großes finanzielles Risiko. Aus all diesen Gründen erfolgte vor wenigen Tagen der offizielle Rückzug von diesem Projekt. Alle Beteiligten haben uns ihr Bedauern darüber ausgedrückt. Derzeit suchen wir zusammen mit dem hinter dem Projekt stehenden Immobilienfachmann nach Alternativen. D.h., andere Einzelhandelspartner könnten vielleicht auf den Standort aufspringen bzw. ein potentieller Markt könnte durch eine Gebäudeverschiebung näher hin zum Kreisel attraktiver in der Punktebewertung der Marktforscher werden. Auch gab es bereits erste Gespräche mit einem anderen Bauträger. Fakt ist allerdings, dass die Umsetzung eines Supermarktes für Langenaltheim „leider noch etwas länger dauern wird“.
Ein schwacher Trost: Sowohl der potentielle Einzelhändler, der Bauträger sowie der Immobilienfachmann halten den Standort langfristig für realistisch – hoffen wir also auf eine baldige Umsetzung.

Empfang der neuen Erstklässler

Am 16. September war es wieder so weit: Die Einschulung unserer neuen Schülerinnen und Schüler an der Grundschule wurde mit einer festlichen Feier begangen. In diesem Jahr durften wir gleich zwei erste Klassen begrüßen – insgesamt 39 aufgeregte Schulanfänger machten sich auf den Weg in einen neuen Lebensabschnitt. Der Tag begann mit einem stimmungsvollen Gottesdienst. Gemeinsam mit Eltern und Angehörigen wurden die Schulanfänger dabei begleitet und gesegnet.
Im Anschluss versammelten sich alle Gäste in der Mehrzweckhalle. Dort wurden die neuen Schüler von den älteren Klassen mit einem Begrüßungslied willkommen geheißen. Auch die Schulleitung richtete warme Worte an die Kinder und die Familien und wünschte einen erfolgreichen Start in die Schulzeit.
Während die Erstklässler neugierig ihre erste Unterrichtsstunde erlebten und dabei ihre neuen Klassenräume sowie ihre Lehrkräfte kennenlernten, konnten sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen in entspannter Atmosphäre austauschen. Dank der tatkräftigen Unterstützung aus der Elternschaft war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.
Die Einschulungsfeier war für alle Beteiligten ein besonderes und bewegendes Ereignis. Schulleitung und Gemeinde wünschen ein spannendes erstes Schuljahr!

Planungsstand zum Feuerwehrhaus Langenaltheim

Nach intensiven Bemühungen zwischen Feuerwehr, Gemeinde, dem Architekturbüro und den verschiedenen Fachplanern liegt zwischenzeitlich ein mit allen Beteiligten abgestimmter Plan vor. In regelmäßigen Planungsbesprechungen mit sämtlichen Fachplanern erfolgt derzeit die Detailplanung, so dass in Kürze eine Kostenberechnung zur Verfügung steht und ein Baubeginn/ Spatenstich näher rückt!

Grundschule: Ausbau des Dachgeschosses

Kaum sind Mehrzweckhalle und Kinderkrippe fertiggebaut, kommt für uns alle die nächste Baustelle: Der Ausbau des Dachgeschosses der Grundschule im Zuge der Ganztagesbetreuung.
Die Baumaßnahme wird wieder durch das bewährte Architekturbüro Radegast aus Pappenheim sowie für die technische Gebäudeausstattung (TGA) durch den Fachplaner Falko Sittig aus Kitzingen betreut. Die notwendigen statischen Berechnungen für die Außentreppe führte Dipl.-Ing. Sattelberger aus Treuchtlingen durch. Die Überwachung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination (SiGeKo) übernimmt die Fa. Genesis aus Schwabach.
Der Ausbau des Dachgeschosses für die zukünftigen 100 Hortplätze startete am 29.08.25 mit dem Aufbau des Gerüstes durch die Fa. Egner aus Schönfeld (Zimmerer-, Dachdecker-, Spenglerarbeiten und Gerüst). Es wurde vorübergehend eine Nottreppe am östlichen Gebäudeteil aufgestellt, damit ggf. ein Fluchtweg für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule zur Verfügung steht. Leider verzögert sich der Ausbau der alten Heizungsanlage und des Öltanks im Keller, sodass das Dachgeschoss noch nicht endgültig leergeräumt werden konnte. Provisorisch wurden die noch eingelagerten Materialien daher mit Folien abgedeckt.
Die Außentreppe wird durch die Fa. F. Hüttinger aus Geislohe (Fundamente, weitere Rohbauarbeiten) sowie Fa. Schindler aus Pappenheim (Außentreppe, Schlosserarbeiten) errichtet. Die neuen Fluchttüren (Metallbauarbeiten) übernimmt Fa. Maurer aus Weißenburg, die Innentüren werden von Fa. Möbel Rachinger aus Solnhofen eingebaut. Den Zuschlag für die Fliesen- und Natursteinarbeiten erhielt Fa. Naturstein Hofmann aus Solnhofen. Es werden wohl auch div. Oberbodenarbeiten anfallen, die die Fa. RaumDesign Näpflein aus Treuchtlingen ausführen wird. Malerarbeiten wurden an die Fa. Stark aus Treuchtlingen vergeben.
Die (maximal angenommenen) Baukosten liegen bei ca. 815.000 €, davon erhält die Gemeinde von der Regierung von Mittelfranken jeweils einen Festzuschuss für die Bauarbeiten von 192.592 € sowie 112.500 € für die Ausstattung. Weiter wurde für rd. 1.200 € die alte Außentreppe an Privat verkauft.

Weihnachtsbaum gesucht

Für die anstehende Adventszeit suchen wir wie jedes Jahr noch einen Weihnachtsbaum, der vor dem Langenaltheimer Rathaus aufgestellt werden soll. Falls Sie einen geeigneten Baum hätten, der aus Ihrem Garten dringend entfernt werden müsste, melden Sie sich bitte bei den Mitarbeitern des Bauhofs, Tel. 09145/85 370, bzw. im Rathaus, Tel. 09145/8330-0.

JuP – Jugend und Politik – Erster JuP-Kongress

Am Samstag, 08. November 2025, findet erstmals der Kongress „Jugend und Politik“ im Bayerischen Landtag statt. Eingeladen sind politisch engagierte junge Erwachsene aus ganz Bayern.
Landtagspräsidentin Ilse Aigner möchte mit diesem Kogress eine Plattform für Austausch, Vernetzung und politische Bildung schaffen. Ziel ist es, junge Menschen zu bestärken, sich aktiv in die politische Diskussion einzubringen – unabhängig von Parteizugehörigkeit.
Die Teilnehmenden erwartet ein vielseitiges Programm mit Workshops, Trainings und Diskussionsrunden, in denen aktuelle politische Mechanismen analysiert und die eigenen Fähigkeiten ausgebaut werden. Sie sind politisch engagiert, zwischen 16 und 30 Jahre alt und wollen Ihre eigenen Ideen wirkungsvoll vertreten? Dann ist der Kongress „Jugend und Politik“ das Richtige für Sie!
Die Anmeldung ist ab sofort möglich unter https://event.bayern.landtag.de/#/events/2631c59c-61b2-42f6-b7da-549d0fd39fef.
Zusätzliche Informationen sowie das ausführliche Programm stehen unter https://www.bayern.landtag.de/aktuelles/veranstaltungen/jup/ zur Verfügung.

Einweihung Mehrzweckhalle und Kinderkrippe

Was lange währt…“!
Unter schwierigen Bedingungen begannen die Bauarbeiten für die Sanierung der Mehrzweckhalle 2023 und wurden dann im Mai 2025 „endlich“ abgeschlossen.
Fast zeitgleich begonnen, aber deutlich schneller ging es beim Krippenneubau: Bereits seit September 2024 können unsere Kleinsten die Krippenräumlichkeiten nach nur einjähriger Bauzeit nutzen. Am 26.07.2025 wurde dann endlich die Fertigstellung und Inbetriebnahme der beiden für die Gemeinde enorm wichtigen Gebäude gebührend gefeiert.
Geladen waren zahlreiche Ehrengäste, die beteiligten Planer und Firmen sowie die Gesamtbevölkerung. Nach einem feierlichen Festakt unter Beteiligung der Kindergartenkinder und dem kirchlichen Segen machte man sich auf, die beiden neuen Gebäude mit den Ehrengästen zu besichtigen. Alle waren sich einig, dass hier die Gemeinde Langenaltheim Großes geleistet und für die Zukunft „die richtigen Weichen“ gestellt hat.
Bei lockeren Gesprächen, Kaffee und Kuchen sowie Getränken und Fingerfood von „Zeitlos Catering“ feierte man gemeinsam bis gegen 19 Uhr.
Besonders bedanken dürfen wir uns bei allen Spendern, die die Kindertagesstätte direkt unterstützt bzw. den Einweihungsnachmittag in seiner durchgeführten Form ermöglicht haben.
Vielen Dank sagen wir auch allen Beteiligten, die durch ihre helfenden Hände zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben. Sach- und Geldspenden für die Kindertagesstätte sind von folgenden Sponsoren eingegangen:
Sparkasse Mittelfranken Süd, Elektro Mory, Andreas Bosch, Omnibus Lotter, Alexander Rauch, Solnhofer Holding, Möbel Rachinger, VR Bank im südl. Franken, FHG, Burkhardt-Löffler, Schmidtkonz, Ergotherapie Straßner, Kio Pizza, Obi Weißenburg, Blumeninsel am Altmühlsee Kuck, Huber Transporte.

Für die Einweihungsfeier haben gespendet:
N-Ergie, Architekt Radegast, KLH-Tec, FHG, Eireiner, Omnibus Lotter, Naturstein Hofmann, Ener-Sys, Möbel Rachinger, Architekturbüro Gerstmeier, Fenster Rachinger, Elektro Mory, Zimmerei Karl Kern, Landkreis WUG, Spalter Brauerei.

ILE-Regionalprojekt 2025

Im Rahmen des ILE-Regionalprojekts wurde vor kurzem von der Dorfgemeinschaft Büttelbronn zusammen mit der Gemeinde bzw. verschiedenen beteiligten Firmen eine Wetterschutzhütte am Sonnwendfeuerplatz errichtet. Die hochwertig gebaute Holzhütte sowie der Geländeumgriff bieten den Büttelbronnern einen landschaftlich wunderbar gelegenen Treffpunkt für die verschiedensten Anlässe sowie Wanderern und Spaziergängern einen Ruheplatz mit beeindruckendem Landschaftsblick. Die Gesamtkosten liegen bei knapp 22.000 €.
Ein herzlicher Dank geht insbesondere an den Ortsbeauftragten Ralf Straßner, der die Baumaßnahme koordiniert hatte, an den Brauchtumsverein Büttelbronn und an alle freiwilligen Helfer für deren tatkräftige und umfassende Unterstützung.

Glasfaserausbau der GlasfaserPlus in Langenaltheim

Der Glasfaserausbau durch die GlasfaserPlus bzw. Telekom hat deutlich früher als zunächst kommuniziert gestartet. Anfang Juli bei einem Treffen zwischen der Telekom, der ausführenden Baufirma und der Gemeinde LA hieß es noch, dass die Maßnahmen im Oktober beginnen sollen. Bei einer Vorbesprechung Ende Juli zwischen der Baufirma und der Gemeinde, wo es um Stell- und Lagerplätze für Maschinen bzw. Materialien gegangen ist, wurde dann aber bereits angefragt, ob ein Baubeginn Anfang August für uns denkbar wäre. Natürlich haben wir dem zugestimmt, sodass der „Spatenstich“ des Glasfaserausbaus dann im Unterdorf im Bereich des ehemaligen Krankenhauses wenige Tage später gesetzt werden konnte. Aufgrund des vorzeitigen Baubeginns und des zügigen Fortschritts kann davon ausgegangen werden, dass die Arbeiten Mitte 2026 abgeschlossen sein dürften.
Um die Grabungsarbeiten rechtzeitig abzustimmen und um der Baufirma auch „auf die Finger schauen zu können“, findet von Anfang an eine wöchentliche Baustellenbesprechung statt. Dafür wurde durch die Gemeinde auch ein Bauingenieur verpflichtet, der zusammen mit Vertretern der Verwaltung, des Bauhofs und des Gemeinderates eben die bereits ausgeführten Bauabschnitte begutachtet und auch die anstehenden vorbespricht. Festgestellt wurde dabei relativ schnell, dass die Baufirma sehr zügig arbeitet, aber dadurch auch immer wieder mal gewisse qualitative Nachlässigkeiten passieren. Diese werden beim gemeinsamen Ortstermin dann aber unverzüglich angesprochen, dokumentiert und in der Folge auch nachgebessert.

Für das Besprechungsteam, aber auch die Anlieger, mit denen der Trassenverlauf in die jeweiligen Grundstücke vor Beginn der Arbeiten abgesprochen werden muss, ist es nicht immer ganz einfach, mit den ausländischen Bauarbeitern zu kommunizieren.
Ärgerlich ist auch, dass die Baufirma häufig nach den Verlegearbeiten und dem anschließenden Verfüllen/Asphaltieren immer wieder ca. 5 cm hohe Fräskanten in den Trassenverläufen hinterlässt. Diese stellen bei Unachtsamkeit oder vor allem in der Nacht ein gewisses Risiko insbesondere für Fahrradfahrer dar. Derartige „Stufen“ sind in Baustellen durchaus üblich und zu tolerieren, aber eben insbesondere für Fahrradfahrer gefährlich. Auf nachdringliche Hinweise unsererseits, hat die Baufirma zugesagt, dass vor Beginn weiterer Ausbaubereiche, diese Fräskanten durch bündiges Asphaltieren fertiggestellt oder provisorisch geschlossen werden. Insbesondere für den anstehenden Winter bzw. den Winterdienst durch kommunale Fahrzeuge oder auch auf den Gehwegen im Hinblick auf die private Räum- und Streupflicht wäre das Egalisieren dieser „Stufen“ unbedingt erforderlich.
Und noch eine kurze Info für den weiteren Ausbau: Sollte die Baufirma im Vorgriff der Erdarbeiten auf den Straßen bzw. Gehwegen farbliche Markierungen anbringen, sprechen Sie unbedingt mit den Bauarbeitern. Die Markierungen zeigen in der Regel den Verlegeverlauf des neuen Glasfaseranschlusses (meistens im Bereich des bisherigen Telekom Kupferkabels). Sollte Ihnen dieser Kabelverlauf nicht recht sein, weil Sie einen anderen Anschlusspunkt in Ihrem Haus wünschen, sprechen Sie dies unbedingt vorher mit den Arbeitern an. Diese sind sehr flexibel und richten sich gerne nach Ihren Wünschen.

Gerne informieren wir Sie hiermit auch über eine zusätzliche Informationsmöglichkeit der TELEKOM. Deren Infomobil/Info-Truck kommt erneut nach Langenaltheim:
Vom 12. – 14.11.2025 können Sie sich wieder am Parkplatz gegenüber dem Rathaus über die Möglichkeiten des Glasfaseranschlusses und die verschiedenen Tarife der Telekom von Fachleuten beraten lassen. Nähere Infos dazu finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Langenaltheim.

Neues Aufnahmesystem Point ID zur Beantragung von Ausweisdokumenten

Ab sofort ist das Beantragen von Ausweisdokumenten noch einfacher geworden, da aufgrund des neuen Aufnahmesystems der Bundesdruckerei die Möglichkeit besteht, das Lichtbild direkt im Einwohnermeldeamt/ Rathaus während des Antragsprozesses erstellen zu lassen. Dieser Service kostet zusätzlich zur Dokumentengebühr bundesweit sechs Euro.
Alternativ können Bürger und Bürgerinnen auch weiterhin Lichtbilder bei einem Fotodienstleister anfertigen lassen. Diese Fotos werden künftig digital an die Behörde per Cloud übertragen. Sie erhalten vom Fotografen einen QR-Code als Ausdruck, den Sie zum Beantragen der Ausweise mitbringen müssen. Ausgedruckte Lichtbilder dürfen nicht mehr akzeptiert werden.
Wegen der besonderen Aufnahmemodalitäten möchten wir Sie noch darauf hinweisen, dass gerade bei Kleinkindern und vor allem bei Säuglingen eine Fotoaufnahme bei einem zertifizierten Fotografen empfohlen wird.

Endlich wieder ein Neujahrskonzert

Seit Beginn der Langenaltheimer Neujahrskonzerte Mitte der Neunziger Jahre konnten diese ohne Unterbrechungen jedes Jahr stattfinden. Leider hat die CORONA-Pandemie und die Generalsanierung der Mehrzweckhalle dieses beliebte, wegen seiner Qualität weit über die Gemeindegrenzen bekannte Kulturevent, seit 2020 verhindert.
Am Freitag, 09.01.2026 um 19 Uhr wird es aber endlich wieder ein Neujahrskonzert geben: Die Blechbläser der Nürnberger Philharmoniker gastieren dann als „*phil***harmenka** – DIE NÜRNBERGER BÖHMISCHE“ in der Mehrzweckhalle. Freuen Sie sich mit uns auf hochklassige Blechbläserklänge dieser Profimusiker!

Neuregelung bei Altkleidersammlung: Container werden abgezogen

In den vergangenen Wochen wurde bereits ein Großteil der Altkleidercontainer im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen nach und nach abgezogen, so auch bei uns in Langenaltheim. Aufgrund der drastisch gestiegenen Entsorgungskosten und dem dramatischen Verfall der Erlöse für Altkleider ist die Sammlung auch für die langjährig tätigen Unternehmer und Verbände nicht mehr wirtschaftlich durchführbar.
Die Recyclinghöfe in Weißenburg und Gunzenhausen sowie alle Wertstoffhöfe im Landkreis nehmen nach wie vor Altkleider an. Für gute, noch tragbare Kleidung wird empfohlen, diese direkt bei gemeinnützigen Einrichtungen, Sozialkaufhäusern oder Secondhandläden, z.B. Caritas, Diakoniekaufhäuser und Rotes Kreuz abzugeben. Aufgrund der weltweit äußerst schlechten Absatzmöglichkeiten für Alttextilien lassen sich nur noch gute und tragbare Altkleider und Schuhe einer sinnvollen Verwertung zuführen.

Neue Weitsprunganlage am Sportgelände sowie Sanierung der Tartanbahn

Nachdem das Mehrzweckspielfeld unterhalb der Tennisplätze nur für ca. 80.000 € wieder hätte in Stand gesetzt werden können, wurde hier ja bekanntlich nur der Gummibelag abgebaut und entsorgt. Das ebenfalls dort befindliche Weitsprungareal wollten wir gerne erhalten und wieder mit einer Gummi-Anlaufbahn versehen. Allerdings haben alle Fachleute uns davon abgeraten. Die Wahrscheinlichkeit, dass dieser eng begrenzte Anlaufbereich bereits nach wenigen Jahren wieder kaputtgehen würde, war einfach zu groß. Deshalb haben wir uns entschieden, die Weitsprunganlage von ihrem bisherigen, weit abgelegenen Standort nach oben an die Tartanbahn zu verlegen. Die Fa. FHG hat den Umbau rechts unterhalb des „Monte Fritzo“ am Anfang des Kurvenbereichs der Tartanbahn zusammen mit dem Bauhof und der Fa. Polytan vor wenigen Wochen ausgeführt. Aufgrund mehrerer Vorteile durch diese Verlegung haben wir uns letztendlich dafür entschieden:

- Der Weitsprung ist nun nicht mehr so weit abseits gelegen,
- der Anlaufbereich ist in die Tartanbahn integriert und erfordert keinen zusätzlichen Bauaufwand,
- die Herstellung eines neuen Anlaufbereichs am alten Standort wäre sehr teuer gekommen und
- hätte vermutlich nur eine kurze Haltbarkeit gehabt.

Die bereits seit längerem angedachte Generalsanierung der gesamten Tartanbahn ist vom Gemeinderat

beschlossen und an die Fa. Polytan vergeben. Die ersten Vorarbeiten (Reinigung der Bahn) wurden bereits ausgeführt, sodass mit dem Ausbessern und dem Auftrag des neuen Belages begonnen werden kann. Für diese Sanierung wurde es auch höchste Zeit, wollte man nicht riskieren, dass durch die UV-Einstrahlung auch noch der Untergrund hätte erneuert werden müssen. Nun schaffen wir es, dass eben nach gründlicher Reinigung und neuer Gummischicht die Bahn wieder „wie neu“ sein wird. Hoffentlich wird sie dann aber auch wieder häufiger genutzt.

Alte Sportgeräte

Nachdem mittlerweile ja der Sportbetrieb in der generalsanierten Mehrzweckhalle wieder läuft und dafür im Vorfeld auch überwiegend neue Sportgeräte angeschafft wurden, sind aus dem Altbestand noch diverse Restbestände abzugeben. Aktuell bieten wir mehrere, dünne Sportmatten sowie eine große, dicke Weichbodenmatte gegen ein Spendengebot an. Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail unter gemeinde@langenaltheim.de.

„Miteinander gestalten wir Heimat"

Mitgliederversammlung der LAG Monheimer Alb-AltmühlJura in Pappenheim mit vorheriger Projektbesichtigung

Viele gute Nachrichten, ein paar Herausforderungen und jede Menge Rückenwind: Die diesjährige Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Monheimer Alb-AltmühlJura e. V. fand Ende Juni im Evangelischen Tagungs- und Bildungszentrum (EBZ) in Pappenheim statt.
Bereits vor Beginn der Versammlung durften die LAG-Mitglieder ein echtes Highlight erleben:
Sie hatten exklusiv die Gelegenheit, erste fertiggestellte Elemente des LEADER-Projekts „Pappen.Hain: Wald (er-)leben" direkt vor Ort zu testen. Und dabei ging es hoch hinaus – im wahrsten Sinne: Über einen Netztunnel gelangten die Teilnehmenden in das auf zehn Meter Höhe zwischen den Baumkronen schwebende Kobelnest, ein spektakulärer Rückzugs- und Erlebnisraum mitten im Wald. Wer sich traute, konnte sich sogar von der neuen 15-Meter-Abseilplattform abseilen lassen. „Das Kobelnest als umweltpädagogisches Element in dieser Form ist deutschlandweit einmalig", betonte Michael Herrmann, Projektleiter des EBZ, sichtlich stolz.
Im Anschluss eröffnete LAG-Vorsitzender Günther Pfefferer, Bürgermeister aus Monheim, die Versammlung mit einem herzlichen Willkommen an die anwesenden Mitglieder und Gäste. Besonders begrüßt wurden der stellvertretende Landrat Günter Obermeyer (Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen) und Pappenheims Bürgermeister Florian Gallus. Der Vorsitzende bedankte sich ausdrücklich bei Christian Söllner, Leiter des EBZ, und Michael Herrmann dafür, „dass wir unsere Jahreshauptversammlung in diesem geschichtsträchtigen Haus abhalten können und vorab bereits aktiv werden konnten im Pappen.Hain". Geschäftsführerin Melanie Pruis-Obel warf in ihrem Geschäftsbericht einen Blick auf das vergangene Jahr: So seien von fünf in der neuen Förderperiode 2023–2027 eingereichten Einzelprojekten bereits drei genehmigt. Aus der vorherigen Periode 2014–2022 sei nur noch ein letzter Zahlungsantrag bei der zuständigen Zahlstelle in Bearbeitung. „Der Übergang zwischen den Förderperioden war herausfordernd, es gab einen Bearbeitungsstau – aber dieser dürfte sich langsam auflösen", betonte Pruis-Obel und hob das Engagement der zuständigen Bewilligungsstelle hervor.
Auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit habe sich im vergangenen Jahr einiges getan – ein ausdrücklicher Wunsch aus der letzten Förderperiode. Mit Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür, einem neuen Flyer, aktiver Pressearbeit, Besuchen in den Kommunen und bei Vereinen, einem WhatsApp-Infokanal, der Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und Netzwerktreffen ist die LAG in der Region nicht nur persönlich, sondern auch digital präsent. Erfreulich sei auch die rege Beteiligung an der Zwischenevaluierung der Entwicklungsstrategie: 51 Rückmeldungen – mehr als doppelt so viele wie 2022. „Die Evaluierung ist ein wichtiges Steuerungsinstrument für uns," freute sich Pruis-Obel über die aktive Mitwirkung der LAG-Mitglieder. Die Ergebnisse zeigten: Man schätzt die Arbeit der LAG – besonders in Sachen Nutzen für die Region, Unterstützung des Ehrenamtes und Förderung des sozialen Zusammenhalts.
Insbesondere die überbordende Bürokratie wurde in der Befragung jedoch deutlich kritisiert. Gleichzeitig gibt es Luft nach oben: Unter anderem Erhalt der Ortskerne, Mobilität für alle, nachhaltige Landwirtschaft, Seniorenangebote und die Beteiligung jüngerer Menschen seien Themen, die weitergedacht werden müssten. Auch organisatorisch wurden wichtige Weichen gestellt: Kassenprüferin Petra Riedelsheimer bestätigte eine einwandfreie Kassenführung – und stellte den Antrag auf Entlastung des Kassiers Willi Lechner und des Vorstandes. Dies wurde von der Versammlung ohne Gegenstimme angenommen. Außerdem beschlossen die Mitglieder einstimmig, dass künftig der Exekutivausschuss über Änderungen in der Entwicklungsstrategie und im Finanzplan entscheiden darf. „Das macht uns in der zweiten Hälfte der Förderperiode handlungsfähiger, falls Budgets zur Neige gehen sollten", so Pfefferer. Beim Blick in die Zukunft stellte der Kassier den Haushaltsplan 2025 vor. Größere Posten betreffen unter anderem die neue Homepage sowie eine geplante Mini-Job-Stelle zur Unterstützung der Social-Media-Arbeit. „Unsere Sichtbarkeit gerade auch bei jungen Menschen soll wachsen", betonte Lechner. Eine gute Nachricht gab es zur beliebten Fördermaßnahme „Unterstützung Bürgerengagement": Sechs Projekte sind bereits im Umlaufverfahren beschlossen, neue Anträge liegen vor.
Abgerundet wurde die Versammlung mit einem Ausblick auf weitere Termine: Neben der Teilnahme der LAG am Stadtradeln steht erstmals eine Projektefahrt am 25. Oktober bevor.
„Unter dem Motto Regional. Innovativ.Gefördert bieten wir die Besichtigung verschiedener LEADER-Projekte in unserer Region an", stellte die Geschäftsführerin in Aussicht.
Wer mehr über die Arbeit der LAG erfahren oder selbst ein Projekt einreichen möchte, findet Infos auf der neuen Website www.wirgestaltenheimat.de oder kann sich direkt an die Geschäftsstelle wenden.

Steinreiche5-Vortrag von Dr. h.c. Tischlinger

Am Freitag 01.08.2025 wurden wir einmal mehr in die wunderbare Welt der Fossilien entführt. Etliche Zuhörer aus nah und fern konnten wahrscheinlich zum letzten Mal dem hochinteressanten und kurzweiligen Vortrag des renommierten Wissenschaftlers Dr. h.c. Tischlinger im Gasthaus ROSE lauschen. Der diesjährige Vortrag führte uns zwar nicht in fremde Länder, jedoch war es auch sehr interessant von den neuen Erkenntnissen unserer heimischen Fossilien aus dem Frankenjura zu hören. Die Gemeinde Langenaltheim kann sich glücklich schätzen, dass ein Wissenschaftler seines Ranges bei uns über Jahre hinweg referiert hat und uns an seinen zahlreichen Studien und Reisen teilhaben ließ. Vielen Dank dafür!

Altmühlfranken stärkt regionale Erzeuger: Direktvermarkter könen sich jetzt kostenfrei registrieren

Im Rahmen des neuen Projekts „HeimatGenuss Altmühlfranken: Authentische Produkte für mehr Vertrauen“ startet der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen in den kommenden drei Jahren eine umfassende Initiative zur Förderung regionaler Lebensmittel und der Direktvermarktung. Direktvermarkter im Landkreis sind herzlich eingeladen, sich kostenfrei in eine Datenbank aufnehmen zu lassen, um von künftigen Maßnahmen zu profitieren und frühzeitig über alle Aktionen informiert zu werden.

Ziel des Projekts ist es, die Vielfalt und Qualität regionaler Produkte in Altmühlfranken sichtbarer zu machen und die Vernetzung unter den Erzeugerinnen und Erzeugern zu fördern. Dazu sind mehrere konkrete Maßnahmen geplant: Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen für Direktvermarkter, Gastronomen und Erzeuger zur Förderung von Austausch und Zusammenarbeit, die Erstellung eines modernen Genussmagazins, das regionale Produzenten mit ihren Geschichten, Rezeptideen und Angeboten in Szene setzt und in allen Gemeinden verteilt wird sowie die Einführung eines Qualitätssiegels „Original Regional aus Altmühlfranken“ zur Kennzeichnung regionaler Produkte aus dem Landkreis.

„Mit dem Projekt stärken wir die regionalen Wertschöpfungsketten und zeigen den Bürgerinnen und Bürgern, was unsere Heimat kulinarisch zu bieten hat“, erklärt Landrat Manuel Westphal. Regionalmanagerin Vanessa Scherer freut sich auf viele Anmeldungen: „Wir rufen alle Direktvermarkter – vom Hofladen bis zur Imkerei – auf, Teil dieses GenussNetzwerks zu werden“. Direktvermarkter können sich ab sofort online unter www.altmuehlfranken.de/genussnetzwerk oder telefonisch (09141 902-196) kostenlos registrieren. Die Aufnahme in die Datenbank ist unverbindlich und dient als Grundlage für alle künftigen Veranstaltungen, Aktionen und Veröffentlichungen im Projekt.

Das Projekt „Heimat Genuss Altmühlfranken“ des Regionalmanagements wird durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert und ist Teil der Regionalmanagement-Offensive zur Stärkung der regionalen Identität und Wirtschaft im ländlichen Raum.

Weihnachtsmarkt

In Kürze werden sich wie alle Jahre die Vereinsvertreter über die Vorbereitungen und die Durchführung eines Weihnachtsmarktes bzw. eines alternativen Weihnachtsprogrammes ähnlich dem aus dem letzten Jahr austauschen. Ein breites „Vorweihnachtsprogramm“ eben über die gesamte Vorweihnachtszeit hinweg verteilt, bringt sehr viel Abwechslung und ermöglicht vielen Bürgerinnen und Bürgern an den verschiedenen Adventswochenenden an mehreren bzw. den unterschiedlichsten Weihnachtsprogrammen teilzunehmen. Für kreative Ideen sind wir immer sehr dankbar bzw. wenden Sie sich an Ihre/Ihren Verein/ Vereine, gerne auch unter gemeinde@langenaltheim.de

Erfolgreiche Sitzung des Entscheidungsgremiums der LAG Monheimer Alb-AltmühlJura

Diese Sitzung wird in Erinnerung bleiben: Mit reger Beteiligung und spürbarer Wertschätzung für das Ehrenamt hat das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Monheimer Alb-AltmühlJura die Unterstützung von zwei Einzelprojekten und sechs Kleinprojekten mit Mitteln aus dem europäischen LEADER-Fonds beschlossen. Der LAG-Vorsitzende Bürgermeister Günther Pfefferer (Monheim) konnte neben zahlreichen Projektträgern auch LEADER-Koordinator Erich Herreiner (AELF Nördlingen-Wertingen) im Schützenheim Fünfstetten begrüßen.

Zunächst stellte Rudolf Rosenwirth von der Dorfladen UG das Projekt „Dorf.Nah.Versorgt – Getränkemarkt für Dorfladen Fünfstetten“ vor. Die Gemeinde Fünfstetten wolle eine Lücke in der Nahversorgung schließen und den Dorfladen als wichtigen Standortfaktor stärken, wie Bürgermeister Josef Bickelbacher betonte. Die ausführlichen Informationen Rosenwirths belohnte das Gremium mit einstimmiger Befürwortung einer LEADER-Förderung in Höhe von maximal 48.577,50 Euro.

Nachdem das Projekt „Gemeinsam stark – Neubau einer Vereinslagerhalle“ der Gemeinde Huisheim, das bereits im letzten Exekutivausschuss positiv bewertet worden war, teilweise in geförderter Eigenleistung umgesetzt werden soll, war hierfür ein neuer Beschluss notwendig. Inhaltlich waren keine Änderungen erfolgt, somit votierte das Gremium einstimmig für die Beantragung einer Förderung bis zu 200.000 Euro. Bürgermeister Harald Müller freut sich auf eine zügige Umsetzung des lange geplanten Vorhabens. Beide Projektträger haben nun drei Monate Zeit, den Förderantrag beim zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) einzureichen.

Wie vielfältig das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern in der Region ist, zeigte sich eindrucksvoll bei der Vorstellung von sechs Einzelmaßnahmen im Bereich „Unterstützung Bürgerengagement“. Mit diesem Kleinprojektefonds, „zu 90 Prozent aus Mitteln des Freistaats Bayern und zu zehn Prozent von unserer LAG selbst finanziert“, wie Pfefferer erklärte, können Maßnahmen, die dem sozialen Zusammenhalt in der Region dienen, unbürokratisch unterstützt werden. Zunächst stellte Ralf Melber vom Verein KulturLand Ries den geplanten „Obstlehrpfad Heroldingen – Streuobst einst und heute“ vor. Schon bei dieser Präsentation sprang ein Funke der Begeisterung auf das Entscheidungsgremium über, der in weiteren Verlauf der Sitzung nicht mehr erlöschen sollte.

Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023 - 2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern, die „sprechenden Bänke zur Erholung und Information“ des Dorfverschönerungsvereins in Otting erläuterte Manfred Nowotny, ehe Stefan Hurler im Namen der Backofenfreunde die Pläne zur „Erstellung eines Ottinger Backbuches“ zum Erhalt lokaler Backtraditionen beschrieb.

Das „Generationenhaus für Jung und Alt“ des Obst- und Gartenbauvereins in Harburg soll nach den Worten von Wilhelm Faul eine Aufwertung des Angebots an sozialen und kulturellen Treffpunkten in Harburg darstellen.

Zum Jubiläum „175 Jahre Eisenbahn in Ebermergen“ möchte Bernhard Röthinger mit dem Heimatgeschichtlichen Verein Ebermergen ein dickes Vortrags- und Informationspaket schnüren.

In ehrenamtlicher Arbeit gestaltet die Schützengesellschaft Eintracht Ziswingen eine „soziale Treffpunktbank“ am Spielplatz in Ziswingen, wie Miriam Göttler aufzeigte.

Alle Maßnahmen wurden einstimmig bewilligt und werden mit je 2.500 Euro unterstützt. Somit ist rund die Hälfte des Budgets in diesem Bereich ausgeschöpft.

Im Laufe der Sitzung entspannen sich immer wieder angeregte Diskussionen und ein Erfahrungsaustausch zwischen Gremienmitgliedern und Projektträgern. Dies veranlasste LAG-Geschäftsführerin Melanie Pruis-Obel zu einem spontanen Einwurf: „Das, was hier gerade passiert, dieses Miteinander und der Austausch über Gemeindegrenzen hinweg: Genau so soll LEADER sein!“ Auch LEADER-Koordinator Herreiner, zuständig für insgesamt sieben lokale Aktionsgruppen, lobte das Entscheidungsgremium für dieses gelungene Beispiel lebendiger Regionalentwicklung.

Kirchweih-Rückblick

Viele Jahre hatten wir an unserer Kirchweih mit der Schaustellerfamilie Peetz zusammengearbeitet. Die Fahrgeschäfte und Buden dieses Betriebs waren auch in mehreren anderen benachbarten Kommunen präsent. Hatten wir dem Schausteller während der CORONA-Pandemie noch mit allen uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten durch diese schwierige Zeit geholfen, mehrten sich doch leider die Beschwerden zum Angebot und dem Engagement der Schausteller. Deshalb hatte sich der Gemeinderat nach Ablaufen des Vertrages zu einer Neuausschreibung des Festbetriebs entschlossen. Den Zuschlag erhielt der bei uns bereits auch schon bekannte Schaustellerbetrieb Meisel aus Wassertrüdingen. Dessen Angebot kam bei den Kirchweihbesuchern durchweg sehr gut an, sodass wir auf eine langjährige, gemeinsame Zusammenarbeit hoffen.

Kotbeutel für Hunde

Natürlich lieben alle Hundebesitzer ihre Hunde. Aber als solche haben diese auch die besondere Verantwortung, die Hinterlassenschaften der Vierbeiner zu entsorgen, um öffentliche Flächen sauber und sicher zu halten. Leider gibt es immer noch Hundebesitzer, die ihre Pflicht ignorieren und den Hundekot einfach liegen lassen.
Dies führt nicht nur zu unangenehmen Gerüchen, sondern kann auch ein ernstes Gesundheitsrisiko für Mensch und Tier darstellen und obendrein zu einem Problem für unsere wertvollen Feldfrüchte in der Landwirtschaft werden, auf die wir alle angewiesen sind!
Deshalb möchten wir alle Hundebesitzer dazu auffordern, zu bedenken wie wichtig es ist, den Hundekot auf öffentlichen Flächen zu entsorgen. Nehmen Sie immer eine Tüte mit und werfen Sie die Hinterlassenschaften Ihres Hundes möglichst zu Hause in den Restmüll oder in eine der mittlerweile zahlreichen Hundetoiletten – vor allem die Kinder werden es Ihnen danken, wenn die „Tretminen in Grünflächen“ zukünftig ausbleiben! Besten Dank für das Verständnis.

Rückblick Freibadsaison

Die Freibadsaison startete am 17.05.25 und endete am 08.09.25. Aufgrund der sehr unbeständigen Witterung war nur an 67 Tagen geöffnet, an 24 Tagen musste eher geschlossen werden, 24 Tage wurde gar nicht geöffnet. Bademeister Thomas Kätzlmeier wurde an den Dienstagen (Saison 2024 noch Schließtag) tatkräftig durch drei Mitarbeiter des Juramare aus Gunzenhausen unterstützt, die von unserem kleinen, aber feinen Bad ganz begeistert waren. Sie wären auch in 2026 bereit, in Langenaltheim Dienst zu tun – jetzt fehlt es nur noch an den Pumpen. Hier ließ uns leider das zuständige Berliner Büro Z.U.G. (Förderstelle) hängen – die Mittel des Bundeshaushalts ließen auf sich warten, sodass jetzt erst im Herbst mit der Ausschreibung und Vergabe begonnen werden kann. Glücklicherweise haben die Pumpen aber diese Saison auch noch problemlos durchgehalten!

Alfred Rottler
Elektrounternehmen
Elektroinstallationen
Beratung
Planung
Ausführung
Hausgeräte
Sanitärtechnik
EIB-Bustechnik
Progas-Vertriebsstelle
Netzwerktechnik
LIEBHERR-Vertragskundendienst
Herde und Öfen
Radio und Fernsehen
PV-Anlagen
Tel. 09145 6934 | E-Mail: Fa.Rottler.LA@t-online.de
Brühlstr. 16 | 91799 Langenaltheim

Hecken und Bäume zurückschneiden - innerorts und auch an den Waldwegen

Gerade an Kreuzungen ist die Sicht durch hereinwachsende Büsche und Bäume oft verdeckt. Auch müssen Fußgänger immer wieder den Gehweg verlassen, da der Bewuchs zu weit in den Weg hineinragt. Wir bitten Sie daher, dies zu berücksichtigen und Ihre Büsche, Bäume und Hecken entsprechend zurückzuschneiden. Häufig gibt der Bebauungsplan auch freizuhaltenden Sichtdreiecke an Straßeneinmündungen vor! Bitte beachten Sie unbedingt diese Vorgaben, um Unfälle zu vermeiden. Auch gilt es zu beachten, dass auf Grund des Vogelschutzes Hecken nur in der Zeit von Anfang Oktober bis Ende Februar zurückgeschnitten werden dürfen.
Das sog. Lichtraumprofil (Durchgangs- bzw. Durchfahrtshöhe) beträgt im Gehwegbereich 2,50 m und im Fahrbahnbereich 4,50 m. Die seitliche Begrenzung ist die Straßenbegrenzungslinie bzw. die Grundstücksgrenze und evtl. ein zusätzlicher Sicherheitsabstand. Kommen Sie dieser Verpflichtung nicht nach, können Sie als Grundstückseigentümer eine schriftliche Aufforderung von der Gemeindeverwaltung dazu erhalten. Wenn der Rückschnitt nicht in der gesetzten Frist erfolgt, kann die Gemeinde den Überwuchs auf Kosten des Verursachers im Zuge der Ersatzvornahme beseitigen lassen und auch ein Bußgeld in Rechnung stellen. Sinngemäß gilt dies auch auf unseren Waldwegen. Immer häufiger weigern sich Fuhrunternehmer bei der Holzabfuhr gewisse Wege zu befahren, da eben zu viele Äste von oben oder seitlich in das Lichtraumprofil einwachsen und somit Beschädigungen der Schlepper/LKW's vorprogrammiert sind. Bitte warten Sie nicht bis zu einer Aufforderung, sondern haben Sie immer ein offenes Auge im Bereich Ihres eigenen Waldbesitzes bezüglich dieser Problematik und halten die Waldwege am besten permanent entsprechend frei von zu nahe an den Wegen stehenden Bäumen und einwachsenden Ästen. Bedenken Sie bitte auch, dass bei der Neukultur von Waldflächen ebenfalls entsprechende Abstände zu den Waldwegen bereits ab der Pflanzung eingehalten werden. Sie erleichtern sich und den Fuhrleuten die Arbeit.

Verbrennen holziger Gartenabfälle

Wie mittlerweile bekannt sein dürfte, ist das Verbrennen von holzigen Gartenabfällen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile nicht mehr erlaubt! Im Außenbereich dürfen holzige bzw. landwirtschaftliche Abfälle nur dort verbrannt werden, wo sie angefallen sind. Gefahren, Nachteile und Belästigungen durch Rauchentwicklung sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus, müssen verhindert werden. Weiter muss das Verbrennen bei der Gemeindeverwaltung, der Polizei, der Rettungsleitstelle, dem Amt für Landwirtschaft und Forsten u.v.m. angemeldet werden. Bitte wenden Sie sich hier rechtzeitig vorher an die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.

Information über das FFH-Artenmonitoring von 2025 bis 2028

Art. 11 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) verpflichtet die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, den Erhaltungszustand der besonders schutzwürdigen Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten (nach Anhang I bzw. II und IV der FFH-RL) von gemeinschaftlichem Interesse zu überwachen (Monitoring). Gemäß Art. 17 der FFH-RL erstellen die Mitgliedstaaten alle sechs Jahre einen Bericht, der die wichtigsten Ergebnisse dieses Monitorings beinhaltet. Die Europäische Kommission bewertet auf der Grundlage dieser Berichte die Fortschritte bei der Verwirklichung in der FFH-RL genannter Ziele. Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, den Erhaltungszustand der Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten in Deutschland über ein Stichprobenverfahren zu ermitteln und zu dokumentieren. Das Monitoring der Insekten-, Pflanzen-, Amphibien und Reptilienarten erfolgt in Bayern an festen Stichprobenflächen, die jetzt turnusmäßig wieder untersucht werden müssen. Die Probeflächen können sowohl innerhalb als auch außerhalb von FFH-Gebieten liegen.
In unserem Gemeindegebiet befindet sich mindestens eine Probefläche einer oder mehrerer der genannten Artengruppen. Diese Probefläche soll im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt von April 2025 bis Oktober 2028 begangen und bewertet werden. Die Untersuchungen haben keinerlei Konsequenzen für die Grundeigentümer und Nutzungsberechtigten und führen auch nicht zu Beeinträchtigungen der Flurstücke. Zuständig für Kartierungen von Lebensraumtypen und Arten des Offenlands ist das Bayerische Landesamt für Umwelt. Für Wald-Lebensraumtypen und manche Arten ist die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft zuständig.
Für weitere Auskünfte steht Ihnen Ihre Untere Naturschutzbehörde beim zuständigen Landratsamt bzw. bei der kreisfreien Stadt zur Verfügung.

www.diakonie-wug.de
Diakonie
Diakoniestation Langenaltheim
- Tagespflege Pappenheim
- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Beratung, Hausnotruf
Diakoniestation Langenaltheim / Pappenheim
Herr Matthias Albrecht
Mostplatz 2, 91799 Langenaltheim
Tel.: 0 91 45 / 12 97

Omnibus LOTTER
91799 Langenaltheim • Tel. 09145 325
www.omnibus-lotter.de • omnibus-lotter@t-online.de
BUSFAHREN
nachhaltig leben. Klima schützen.
Jetzt einsteigen.
Mit dem Bus
...umweltfreundlich ...sicher ...ökonomisch
...zur Arbeit ...in die Schule ...in den Urlaub
Ein Reisegutschein - das ideale Geschenk
Klimatisierte Reisebusse für 23, 37, 50, 61 oder 67 Personen
Wir organisieren gerne Ihre Betriebs-, Vereins- und Schulausflüge

Veranstaltungskalender

Oktober 2025

11. – 13.10.	Kirchweih Rehlingen
15.10.	19 Uhr: Vorbesprechung Weihnachtsmarkt
17. – 20.10.	Kirchweih Mörnsheim
18.10.	10 Uhr: Flurumgang Rehlingen West, Treffpunkt Gemeinschaftshalle
19.10.	Schärtlesmarkt in Monheim
20.10.	19 Uhr: Vereins- und Sportlerehrung inkl. Besprechung Veranstaltungskalender 2026
24.10.	Sau- und Wildbretschießen im Schützenheim Langenaltheim
25.10.	9 Uhr: Flurumgang Langenaltheim Nord, Treffpunkt ehem. Glaudo
25.10.	12 – 14 Uhr: Babybasar in der Merzweckhalle
31.10.	Sau- und Wildbretschießen im Schützenheim Langenaltheim

November 2025

01. – 02.11.	Sau- und Wildbretschießen im Schützenheim Langenaltheim
02.11.	Martinimarkt mit verkaufsoffenem Sonntag in Treuchtlingen
08. – 09.11.	Pelzmärtelmarkt in Pappenheim
09.11.	11 – 17 Uhr: Flohmarkt der Tierfreunde Langenaltheim in der Mehrzweckhalle
11.11.	17 Uhr Laternenumzug/Pelzmärtl, Gemeindehaus Rehlingen
16.11.	Volkstrauertag mit Feiern auf den jeweiligen Friedhöfen bzw. Kirchen: Büttelbronn (8.30 Uhr), Langenaltheim (ab 8.45 Uhr), Rehlingen (10.15 Uhr)
16.11.	14 Uhr: Pelzmärtl-Feier des VdK im Gasthaus am Steinbrunnen
21.11.	8 – 9 Uhr: Sondermüll-Aktionstag im Wertstoffhof
22.11.	Preisverleihung Sau- und Wildbretschießen
22.11.	Adventsmarkt in Solnhofen

Dezember 2025

13.12.	Weihnachtsmarkt in Büttelbronn
13.12.	19 Uhr: Weihnachtskonzert der Sängerschaft, Willibaldskirche
18. – 20.12.	Weihnachtsmarkt in Monheim
20.12.	19.30: Uhr Weihnachtsfeier der Vereine in Rehlingen

Januar 2026

09.01.	19 Uhr: Neujahrskonzert in der Mehrzweckhalle mit „*phil***harmenka**“

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Langenaltheim
Verantwortlich für den Inhalt: 1. Bürgermeister Alfred Maderer
Öffnungszeiten des Rathauses:
Mo. bis Fr. 08.00 - 12.00 Uhr;
Mo. Di. und Do. 14.30 - 16.00 Uhr
Nach Absprache sind zusätzliche Termine möglich.

Rathaus, Telefon Zentrale:(09145) 83 30-0
Rathaus, Telefax: (09145) 83 30 30
E-Mail: gemeinde@langenaltheim.de
Internet: www.langenaltheim.de

Kontakt für Werbeannoncen: PR & Werbung Weisslein,
Tel. 09141 877210, www.mediaagentur-weisslein.de